



v. l. n. r.: Heike Heymann-Rienau, Hanna Delius, Christian Heymann und Antje Schmidt-Kloth

80 Jahre HEYMANN

80 „Mentor“- Lesepatenschaften

Leselust fördern: Gute Ideen brauchen Partner

Heike Heymann-Rienau und Christian Heymann spendeten anlässlich des achtzigjährigen HEYMANN-Firmenjubiläums 12.000 Euro für die Leseförderung von Hamburger Schülern. „Uns hat diese Idee sofort begeistert“, sagen die HEYMANN-Geschäftsführer über das ehrenamtliche Engagement von „Mentor“. Der Verein unterstützt seit einigen Jahren Hamburger Schulkinder beim Lesen- und Schreibenlernen.

KINDHEITSGLÜCK

„Wir hatten in unserer Kindheit das Glück“, erinnern sich die Geschwister, „dass unsere Großeltern und Eltern uns immer gerne vorgelesen haben.“ Ein Umstand, der für viele Kinder heute nicht mehr selbstverständlich ist, obwohl gerade das Vorlesen eine wichtige Voraussetzung für den Spracherwerb, das Begreifen der Welt und die emotionale Entwicklung ist. Gelingt der Spracherwerb nicht, droht letztlich auch die gesellschaftliche Integration von jungen Menschen zu scheitern. 2004 wurde bekannt, dass Hamburger Schüler hinsichtlich ihrer Lesekompetenz im internationalen Vergleich lediglich den 13. Platz belegen. Damit wollte sich die frühere NDR-Hörfunkredakteurin Hanna Delius nicht abfinden. Vor vier Jahren gründete sie den Ver-

ein „MENTOR – die Leselernhelfer“. Sie folgte damit einem Beispiel aus Niedersachsen. „In Hannover gab es bereits einen solchen Verein. Als eine Kollegin mir davon erzählte, waren wir beide spontan überzeugt: So einfach die Idee der 1:1-Betreuung ist, so bestechend ist sie – das sollten wir in Hamburg auch haben!“ Für mindestens ein halbes Jahr, in der Regel aber ein ganzes Jahr lang, wird ein Schüler einmal wöchentlich für eine Stunde von einem Mentoren betreut.

MITEINANDER-LESEN

„Es geht um das Miteinander-Lesen“ erläutert Delius die Arbeit der Mentoren. „Wir waren sicher, dass es in dieser Stadt genügend lesebegeisterte Menschen gibt, die Zeit und Lust haben, sich mit einem Buch in der Hand zu einem Schulkind zu setzen, um bei ihm die Leselust zu wecken.“ Hanna Delius sollte recht behalten. Seit Grün-

dung des Vereins wurden mehr als 600 Mädchen und Jungen beim Lesen- und Schreibenlernen unterstützt – 12.570 Lesestunden mit erfreulichen Ergebnissen.

POSITIVE RÜCKMELDUNG

„Durch die positiven Rückmeldungen der Lehrer wissen wir uns auf dem richtigen Weg“, sagt Delius. „Für viele der Schulkinder, deren Familiensprache nicht Deutsch ist, ist der Mentor der einzige deutschsprachige Gesprächspartner! Und für manche, egal welcher Herkunft, ist er der einzige Erwachsene, mit dem es erfährt, was ein Gespräch ist.“

Jede Patenschaft kostet jährlich 150 Euro. Mit der Spende von HEYMANN ist die Finanzierung von achtzig Lesepatenschaften in den nächsten zwölf Monaten gesichert.

Mentoren im Portrait

Wer sie sind und was sie tun



Marlies Bothmann

„Das war eine wunderbare Erfahrung“

Im Januar 2007 übernahm Marlies Bothmann die Patenschaft für den 12-jährigen Philipp, der bis dahin nur still für sich las. Um selber etwas vorzulesen, fehlte es ihm an Selbstvertrauen. Ein Jahr lang lasen Mentorin und Schüler sich im Wechsel zunächst kleine, dann immer längere Texte vor. Bis seine Schüchternheit ihm nicht mehr im Wege stand und Philipp sich traute, auch in der Klasse vorzulesen.



Jörn Kähler

„Wir haben auch viel miteinander geredet“

Jörn Kähler ist seit zwei Jahren im Vorruchstand. Im Februar 2007 wurde er Mentor eines Viertklässlers, den er ein Jahr lang betreute. Als er am Ende der Patenschaft erfuhr, dass sich die Deutschnote des Jungen verbessert hat, war das sein schönster Lohn. „Wahrscheinlich hat ihm so gut getan, dass es jemanden gab, der sich nur um ihn kümmert“, vermutet der ehemalige Elektrotechniker.



Helga Hildebrandt

„Wir haben uns auf jede Stunde gefreut“

Seit 2006 ist Helga Hildebrandt „Mentorin“. Dass sie als Leselernhelferin eines 8-jährigen Mädchens aus Afghanistan auch andere Aufgaben haben würde, wurde ihr schnell bewusst. Die Schülerin sei viel zu ernst für ihr Alter, hörte sie von der Lehrerin. Also sorgte Helga Hildebrandt dafür, dass es in den Mentor-Stunden auch viel Grund zum Lachen gab. Der Erfolg ihres fröhlichen Zusammenseins stellte sich schnell ein.



Weitere Informationen

„Mentor – die Leselernhelfer
HAMBURG e.V.“

Poppenhusenstraße 12
22305 Hamburg

Tel. 040 / 67 04 93 00

www.mentor-hamburg.de

E-Mail:

info@mentor-hamburg.de

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Kto. 1042 211 068

Treffpunkt Bücher
HEYMANN